

Pro Bahn Sektion Ostschweiz

Jahresbericht des Vizepräsidenten 2001

In diesem Jahr wurden die Weichen des Regionalverkehrs in grossen Teilen unseres Sektionsgebietes neu gestellt. Am 30. September gründeten die MThB und die SBB ein neues Tochterunternehmen namens THURBO. Am 1. Januar 2002 wird der grösste Tarifverbund der Schweiz OSTWIND starten, welcher hauptsächlich die Kantone Thurgau, St. Gallen und die beiden Appenzell einschliesst.

Einen Meilenstein in der Verkehrspolitik des Kantons Glarus stellte sicher die erneute Ablehnung der überdimensionierten Umfahrungsstrasse an der Landsgemeinde dar. Diese Strasse hätte den öffentlichen Verkehr sicher gefährdet. Pro Bahn Sektion Ostschweiz war im Gegnerkomitee (Variante 20) aktiv vertreten. Dazu haben wir an der Hauptversammlung ein Strategiepapier verabschiedet und der Glarnerbaudirektion als Diskussionsgrundlage eingereicht. Lobend zu erwähnen sind auch die vielen Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs durch die Baudirektion des Kantons Glarus.

Als Initiant war Pro Bahn Sektion Ostschweiz auch an vorderster Front zur Rettung des Bahnhofes Schänis tätig. Auch der Richtplan des Kantons St. Gallen war für uns ein Thema, bearbeitet haben ihn Thomas Fisch und Michele Streuli. Harry Liechti hatte Pro Bahn Sektion Ostschweiz am Güterverkehrstag in Wohlfurt vertreten.

Auf eine Anregung von Harry Liechti, haben die Stationshalter die Gründung einer Interessengemeinschaft in Erwägung gezogen. An der vorbereiteten Versammlung der Stationshalter war Jürg Ehrbar als Vertreter von Pro Bahn dabei. Die IG Stationshalter soll Anfang 2002 gegründet werden.

Am 19. Mai fand die Mitgliederversammlung in Landquart statt mit einem Besuch des Güterumschlagszentrums der RhB. Leider hatte unser langjähriger Präsident Maurizio Greutert auf die Hauptversammlung hin demissioniert. Auch an dieser Stelle möchte ich seine langjährigen Dienste verdanken. Da sich niemand für das Amt des Präsidenten zur Verfügung gestellt hatte, leitete der Vizepräsident Hans Schärer die Sektion.

Die Sektionsgeschäfte konnten in fünf Sitzungen erledigt werden. Die grosse Arbeit wurde von allen Vorstandsmitgliedern während des ganzen Jahres nebst den Sitzungen mit viel Elan in ihrer Freizeit erledigt. Einige Stichworte sind Fahrplaneingaben, Kontakte zu Behörden und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen namentlich VCS, politische Parteien, Komitee Variante 20 und diversen Bahn und Busunternehmen.

Dieses Jahr sind 5 Mitglieder aus der Sektion ausgetreten (oder haben die Mitgliederbeiträge nicht bezahlt) und 7 Mitglieder sind neu dazu gekommen. Somit haben wir neu 185 Mitglieder. Wir alle sind gefordert, unseren Verein weiter bekannt zu machen und neue Mitglieder zu werben. Nur so können wir auch in Zukunft unsere Aufgaben zu Wohl der Benützer des öffentlichen Verkehrs wahrnehmen. Es bleibt mir noch all meinen Vorstandskollegen und den Revisoren für ihre Arbeit zu danken. Der Dank gilt natürlich auch allen Mitgliederinnen und Mitgliedern, welche mit ihrer Treue zu Pro Bahn unsere Arbeit erst ermöglichen und uns stets unterstützen. Bedanken möchte ich mich auch bei allen unseren Gesprächspartnern bei den SBB, den anderen Bahn und Busunternehmen, politischen Behörden und unseren Partnern von anderen Organisationen für die konstruktiven und wertvollen Gespräche und die stets gute Zusammenarbeit.

Ich hoffe, dass die Sektion Ostschweiz von Pro Bahn sich weiterhin gut entwickelt und wir stets unseren Beitrag leisten können zum Wohle der Benützer des öffentlichen Verkehrs.

Hans Schärer,
Vizepräsident Pro Bahn Sektion Ostschweiz